

## Präsentation / Presentation

### Note:

Information taken from power point slides (either literally or paraphrasedly or in terms of content) has to be quoted in the same way as that from other publications, with the usual bibliographical details indicating its source, e.g.:

„[Author]. (2020). [Title of presentation]. Presentation at the World Education Leadership Symposium Online Conference (WELSONline) 2020, hosted by the IBB of the PH Zug on September 1 – 4, 2020.“  
The program is available at: [WELSONline.EduLead.net](http://WELSONline.EduLead.net)

### Hinweis:

Informationen, die inhaltlich, paraphrasierend oder wörtlich aus Power Point Folien entnommen werden, sind genauso zu behandeln wie Zitate aus anderen Publikationen und mit den üblichen bibliographischen Hinweisen auf die Quelle zu versehen, z.B.:

„[Autorenname]. (2020). [Titel der Präsentation]. Vortrag beim World Education Leadership Symposium Online Conference (WELSONline) 2020, veranstaltet vom IBB der PH Zug vom 1.-4.9.2020.“  
Das Programm ist einsehbar unter: [WELSONline.EduLead.net](http://WELSONline.EduLead.net)

-----

### World Education Leadership Symposium Online Conference (WELSONline)

#### Initiator und Leiter / Initiator and Organizer:

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber

#### Veranstalter WELSONline 2020 (seit 2009) / Host WELSONline 2020 (since 2009):

Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) / Institute for the Management and Economics of Education (IBB)  
Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) / University of Teacher Education Zug (PH Zug)

#### Kooperationspartner / Cooperation Partners:

Schulleitungs- und Lehrerverbände, Ministerien und Behörden sowie weitere Hochschulen und Partner / Association of school leaders and teachers, ministries and authorities as well as further universities and partners

**Corona – Lehren für die immer schon abgehängte große Zahl der Schüler\*innen**

1. In aller Munde und in allen aktuellen Studien: Die Schere hat sich deutlich weiter geöffnet ...
2. Aber: Das ist weder neu noch überraschend! Im deutschen Schulwesen insgesamt wird seit vielen Jahren (spätestens seit PISA 2000) immer wieder neu festgestellt und beklagt, dass die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von den sozialen Voraussetzungen der Schüler\*innen groß ist – und tiefgreifende und nachhaltige Fortschritte nicht erzielt werden.
3. Ernsthaft zu glauben, mit Hilfe der Digitalisierung sei das ganze Problem endlich (einfach!) zu lösen, ist mindesten „blauäugig“ und verkennt die tatsächliche Situation und die Ursachen.
4. Die „abgehängte“ Schülerschaft ist durch ein Zusammentreffen verschiedenster Fakten gekennzeichnet:
  - a. persönliche/familiäre/häusliche Situation lässt „Lernen zu Hause“ kaum oder gar nicht zu, einschließlich fehlender Infrastruktur (Laptops, Tablet, u.a., WLAN);
  - b. geringe bis keine Motivation zum Lernen;
  - c. geringe bis keine Kompetenzen zum selbstständigen Lernen; häufig geringe Sprachkompetenz, Lesefähigkeit, ... (nicht nur bei Migrationshintergrund);
  - d. häufig „auffälliges“ Verhalten, Schuldistanz in unterschiedlichen Ausprägungen
5. Bisher fehlen flächendeckend die erforderlichen „richtigen“ Antworten, bzw. werden nur punktuell umgesetzt, im Kern auf die Frage, wie es gelingen kann, diese große und sehr heterogene Gruppe der Schülerinnen und Schüler zum Lernen zu motivieren, sie zu gewinnen, lernen zu wollen, vor allem auch selbstständig lernen zu wollen, wie es gelingen kann, dass sie mehr Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit erfahren können ...
6. Zentrale Bestandteile: (sehr) individuelle kompetente Förderung und Betreuung; Sinnhaftigkeit der Lernanlässe und Aufgaben; enge Verbindung von Praxis und Lerninhalten (z.B. Theaterspiel, Schülerfirmen, Betriebspraxis, ...)
7. Für Schulschliessungen genauso wie im „normalen“ Schulalltag gilt: Lernen zu Hause geht weitgehend nicht (genauso wenig wie Hausaufgaben); d.h. zwingende Präsenzangebote unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte unter 6.  
Und: Entwicklung neuer wirkungsvoller Ideen und Konzepte zur dauerhaften und nachhaltigen Förderung und Unterstützung dieser Schülerinnen und Schüler,  
z.B. durch die Umsetzung eines Tutoring-Konzepts (vgl. Ekkehard Thümler);  
z.B. durch gute Feriencamp-Konzepte (nicht eng verschult!)  
Und ...
8. Steuerungsaufgaben von Schulaufsicht und Bildungsbehörden:  
Reflexion dieser Fragen mit den Schulen, Organisation von lernenden Schulnetzwerken, Multiplikation gelingender wirkungsvoller Erfahrungen, Bereitstellung von Instrumenten zur Diagnose von Lernständen und persönlichen Voraussetzungen; Vermittlung und Bereitstellung sinnvoller und wirkungsvoller Projekte und Ansätze wie Tutoring, einschließlich der erforderlichen Ressourcen (z.B. auch durch bessere Ressourcen-Nutzung)